

## **Trumps Nahost-Reise nach Türkei: Logistische Schwierigkeiten möglich**

Trump erwägt eine Abänderung seiner Reisepläne im Nahen Osten, um an Friedensgesprächen in der Türkei teilzunehmen. Doch eine Logistikkänderung könnte zum Albtraum werden. Was steckt dahinter?



Präsident Donald Trump hat mehrfach die Möglichkeit ins Spiel gebracht, seine Reisepläne für den Nahen Osten abzublasen – eine sorgfältig ausgearbeitete Agenda seines Teams, die Wochen in Anspruch genommen hat. Stattdessen könnte er einen Stopp einlegen, um persönlich als Vermittler bei den Friedensgesprächen zwischen der Ukraine und Russland in der Türkei aufzutreten.

### **Trump zeigt Interesse an Frieden zwischen Ukraine und Russland**

In Äußerungen gegenüber Reportern während des Fluges auf Air Force One am Mittwoch äußerte Trump weiterhin sein Interesse, nach Ankara zu reisen, um an einem potenziellen Gipfeltreffen zwischen dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin teilzunehmen. Er erwähnte am Mittwoch, dass Putin „möchte, dass ich dort bin“ und dass es „eine Möglichkeit“ sei.

## **Logistische Herausforderungen für die Reise**

Die Änderung seines Reiseplans zu diesem Zeitpunkt würde logistische Herausforderungen mit sich bringen, doch der Präsident ist dafür bekannt, Pläne kurzfristig zu ändern. Am Mittwoch zeigten sich keine offensichtlichen Anzeichen für eine Umorganisation des Zeitplans. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass eine mögliche Reise des Präsidenten in die Türkei aus Sicherheitsgründen bis zur letzten Minute geheim gehalten werden muss.

## **Spannung um Trumps Entscheidung**

Nahe Beobachter von Trump wissen, dass man eine solche Entscheidung nicht gänzlich ausschließen sollte. Oft deutet er eine Entscheidung im Voraus an und sinniert öffentlich darüber, bevor er eine endgültige Entscheidung trifft. Der ehemalige Reality-TV-Star scheint absichtlich eine „Wird er oder wird er nicht“-Dynamik zu schaffen, die seine Anhänger und selbst einige seiner engsten Mitarbeiter und Verbündeten im Ungewissen lässt.

## **Trump über seine Rolle bei den Friedensgesprächen**

Auf die Frage, ob er glauben würde, dass Putin an den Gesprächen teilnehmen würde, falls er nicht dort sei, antwortete Trump: „Ich weiß nicht, ob er dort wäre, wenn ich nicht dort

bin.“ Er fügte hinzu: „Das bedeutet nicht, dass ich es nicht tun würde, um viele Leben zu retten und zurückzukommen.“

## **Geplante Reisen nach Doha und Abu Dhabi**

Aktuell ist Trump für Donnerstag in Doha, Katar, und Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, eingeplant. Die wichtigsten Teilnehmer des Treffens sind jedoch noch nicht bestätigt. Putin hat **noch nicht zugestimmt** teilzunehmen, obwohl er selbst den Vorschlag gemacht hat. Und Selenskyj hat erklärt, dass er keine Gespräche mit einem anderen russischen Vertreter als Putin selbst führen würde.

## **Zukünftige Entwicklungen bezüglich der Friedenverhandlungen**

Auf die Frage zu Putins Strategie und ob er weiterhin denkt, dass der russische Führer ihn „an der Nase herumführt“, wie er in einem früheren sozialen Medienbeitrag angedeutet hatte, erklärte Trump den Reportern, dass er sie in einigen Tagen darüber informieren werde. Am Montag hatte Trump bereits erwähnt, dass er erwäge, in die Türkei zu fliegen, um an den Friedensgesprächen teilzunehmen: „Es gibt eine Möglichkeit, wenn ich denke, dass etwas geschehen kann.“

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**